

I.

Das fünfundsiebzigjährige Jubiläum des Königlich Sächsischen Altertumsvereins.

Ein Erinnerungsblatt.

Von

Hubert Ermisch.

Am 19. Januar 1825 wurde der „Königlich Sächsische Verein zur Erforschung und Erhaltung vaterländischer Altertümer“, der heutige Königlich Sächsische Altertumsverein, gestiftet. Unter den jetzt nach Hunderten zählenden landes-, landschafts- und ortsgeschichtlichen Vereinigungen Deutschlands, die sich die Erhaltung der Altertümer und Kunstwerke, die Erforschung und Pflege der Geschichte ihrer Gebiete zur Aufgabe gemacht haben, ist er einer der ältesten. Er ist verhältnismäßig wenig in die Öffentlichkeit hinausgetreten; daß er aber mit rastlosem Eifer für die ihm gestellte Aufgabe gewirkt hat, davon zeugt so manches durch seine Thätigkeit erhaltene Bau- und Kunstwerk in den sächsischen Landen, davon zeugt sein reiches Museum, davon zeugen endlich seine Publikationen, namentlich auch diese Zeitschrift, die seit nunmehr 21 Jahren ihm als Organ dient. Eine Verkettung ungünstiger Umstände hatte einst den 50jährigen Stiftungstag des Vereins unbemerkt vorübergehen lassen. Um so mehr erschien es dem Vorstande als eine Pflicht, die Gelegenheit des 75jährigen Bestehens zu einer Rechenschaftsablegung über die bisherige Wirksamkeit des Vereins zu benutzen.

Unsere Geschichtsvereine, mögen sie noch so individuell angelegt sein, sind doch nur Teile eines großen